

Presseinformation

Repräsentative DEKRA Umfrage zu Cyber Security und Datenschutz

Datenklau im Büro leichtgemacht

- Viele Beschäftigte, die am Computer arbeiten, erhalten keine Schulung
- IT-Sicherheitsregeln nur in der Hälfte der Fälle im Einsatz
- Jeder zweite Arbeitnehmer ist nicht fit in der Datenschutzgrundverordnung

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Nur jeder zweite Beschäftigte hat an seinem Arbeitsplatz Regeln zum Schutz vor Cyber-Angriffen, die konsequent durchgesetzt werden. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage von forsa im Auftrag von DEKRA. Befragt wurden 1005 abhängig Beschäftigte in deutschen Unternehmen, die beruflich mit Computern arbeiten.

Formal gibt es ein hohes Bedürfnis nach Cyber Security: Eine große Mehrheit der Arbeitnehmer gibt an, dass die Sicherheit der IT-Infrastruktur beim Arbeitgeber eine sehr große (65 %) oder große (26 %) Bedeutung hat. 85 % der Befragten haben das Gefühl, dass ihr beruflicher Computer ausreichend gegen Internetkriminalität geschützt ist.

Geht es um den Umgang mit Sicherheitsregeln, zeigt sich ein anderes Bild:

- Nur die Hälfte (52 %) gibt an, dass es Regeln zum sicheren Umgang mit der Firmen-IT gibt, auf deren Einhaltung der Arbeitgeber genau achtet.
- Bei einem Drittel der Arbeitsplätze (34 %) gibt es zwar IT-Regeln, auf deren Einhaltung aber nicht genau geachtet wird.
- Für 12 % der Beschäftigten gibt es gar keine IT-Sicherheitsregeln.

Nur jeder Dritte (32 %) erhält regelmäßig IT-Sicherheitsschulungen am Arbeitsplatz, 18 % erhalten oder erhielten einmalig eine Schulung. Knapp die Hälfte (48 %) der Beschäftigten erhält überhaupt keine IT-Sicherheitsschulung.

Auch beim Thema Datenschutz zeigen sich Defizite: 94 % der Beschäftigten geben an, dass der Schutz personenbezogener Daten für den eigenen Arbeitgeber eine hohe Bedeutung hat. Jeder dritte Beschäftigte (31 %) gibt aber an, dass es zwar Regeln zum Datenschutz gibt, auf deren Einhaltung jedoch nicht besonders genau geachtet wird. Bei den Schulungen gibt es ebenfalls Nachholbedarf: Nur rund ein Drittel (34 %) wird regelmäßig zu Fragen des Datenschutzes geschult, einmalig geschult werden 30 %, gar nicht geschult 34 %.

Geht es um die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die im Mai 2018 in Kraft getreten ist, räumen viele Beschäftigte Wissenslücken ein. Mit den konkreten Inhalten ist nach eigenen Angaben nur eine Minderheit (48 %) der

Datum Stuttgart, 5. Oktober 2018 / Nr. 093
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt 0711.7861-2122
Telefax direkt 0711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

befragten Beschäftigten gut oder sehr gut vertraut. 52 % sind mit den DSGVO-Inhalten weniger oder überhaupt nicht vertraut. Dies gilt in überdurchschnittlichem Maße für diejenigen Befragten, die von ihrem Arbeitgeber nicht zum Datenschutz geschult worden sind.

Es zeigt sich zudem eine heikle Sicherheitslücke: Jeder dritte Arbeitnehmer (35 %) darf laut der Umfrage private Endgeräte oder Speichermedien wie Smartphones oder USB-Sticks in der IT-Infrastruktur des Unternehmens nutzen. Nach Meinung der DEKRA IT-Experten kann diese Praxis ein Einfallstor für Schadsoftware sein oder Rechtsverletzungen im Hinblick auf den Datenschutz verursachen.

„Der Mensch ist das größte IT-Sicherheitsrisiko, deshalb sollten Unternehmen grundsätzlich mit regelmäßigen Schulungen ein Sicherheitsbewusstsein schaffen und stetig das IT- und Datenschutz-Know-how in der Organisation verbessern“, kommentiert Ingo Legler, IT-Sicherheitsexperte bei DEKRA, die Umfrageergebnisse. „Entscheidend ist zudem, dass das Unternehmen im Zuge der Digitalisierung bereit ist, eine durchgängige IT-Sicherheits- und Datenschutzkultur zu etablieren und konsequent durchzusetzen.“

*DEKRA präsentiert auf der Fachmesse it-sa in Nürnberg (09.10. bis 11.10.2018) das Portfolio an ganzheitlichen IT-Sicherheits- und Datenschutzlösungen: unter anderem Audits und Zertifizierung, Beratungsleistungen, Produktprüfung und Trainings: Halle 10.1, Stand 10.1-404.
www.dekra.de/cyber-security*

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von mehr als 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 44.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.